

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
Die Frage nach der Eigenart von Theorie.....	8
Zum Inhalt	14
A. Kontingenz	17
I. Der Begriff der sozialen Kontingenz und seine theoretische Konstruktion.....	18
Vorbegriff und Topologie einer sozialen Kontingenz	19
Traditionelle und moderne Figuren der Kontingenz.....	25
Prozesse und Dimensionen der Margenschöpfung.....	27
Die extensive Dimension	30
Die mediale Dimension.....	32
Die psychisch-individuelle Dimension	35
Die operative Dimension.....	40
Die institutionelle Dimension	43
Die Grenzen der Margenerweiterung	53
Öffentlichkeit, Konsens und Politik	59
Literatur	66
II. Kontingenz, doppelte Kontingenz, der Andere und der Andere im Anderen.	
Luhmann mit Lacan, eine Anregung	68
Recht und Gesellschaft.....	68
Kontingenz.....	74
Doppelte Kontingenz und Gegenseigkeitsstrukturen.....	76
Hohe Kontingenz und doppelte Kontingenz.....	86
Die Instanz des Anderen als Instanz des Gesetzes.....	90
Die Instanz des Anderen im Anderen als Instanz des Paradoxes des Rechts	96
Literatur	100
B. Paradox	103

I. Die Grundparadoxie des Rechts und ihre Ausfaltung.	
Beitrag zu einer Analytik des Paradoxen	104
Die Rechtsparabel	105
Erste Annäherung an das Paradox des Rechts	107
Das Paradox als Prozess medialer Erweiterung	111
Eine Analytik der Rechtsparadoxie	115
Teilparadoxien	124
Paradoxie als Systemgenese	136
Literatur	146
II. Die spezifische Autopoiesis des Rechts.	
Zwischen abgeleiteter Autonomie und generalisiertem	
Paradox	149
Allgemeiner Ansatz	149
Was ist Autopoiesis	151
Die Unterscheidung von Typen operativer Autopoiesis .	158
Die Autopoiesis des Sinnes	163
Derivative Autopoiesis	166
Das Spezifische an der Autopoiesis des Rechts	189
Literatur	196
III. Die Referenz von Paradox.	
Auf der Suche nach dem Paradoxen als Letztverlegenheit in	
Systemtheorie und Dekonstruktion	199
Die Rechtstextur und ihre Hohlheit:	
Hat das Paradox des Rechts eine Referenz?	199
Paradox als schwindendes Objekt	203
Das Urparadox des Rechts	209
Die Entfaltung des Urparadoxes	214
Vermisstes Paradox	216
Literatur	230
C. Nur-Vollzug	233
I. Die Operation als alleiniger Bestandteil des Systems.	
Systemoperation als Nur-Vollzug	234
Die Transformation der Systemtheorie	235
Differenzielle Selbstaktuierung	247

Zirkuläre Nur-Vollzugsaktualität	256
Kopplung von operativen Ebenen	260
Reines Ereignis	267
Die Kommunikation und ihr Überstieg	270
Soziale Kommunikation.	
Ein Begriff zur Neugründung der Soziologie	272
Literatur	276
II. Probleme der Kopplung von Nur-Operationen.	
Kopplung, Verwerfung, Verdünnung	279
Ansatz	279
Warum Kopplung? Die Denktradition der abstrakten	
Regionalontologie	280
Dekonstruktion der Ontologie	284
Neue Kopplungsproblematik	286
Kognitivistische Kontinuitätsunterstellung	288
Systembildung und Kopplung	292
Probleme mit der Kopplung	293
Fazit	300
Literatur	303
D. Theorie	305
Was ist noch Theorie?	306
Zur Fragestellung	306
Selbstverständnis der Systemtheorie.	
Von Luhmann zu Fuchs	308
Paradoxe Strukturierung und die Systemmetapher	311
Zum Begriff einer postontologischen Theorie	316
Abstand von der Grund- und Anfang-Problematik	318
Theorie ohne Adäquität, Intellektion aus Inkongruenz ...	321
Fragmentarität, Kreuzung, Helle	325
Theorie, Intellektion, Dasein	329
Nachwort	332